

Basiswissen zu den alchemistischen Metall - Essenzen

Gold - Essenz



Silber - Essenz



NACH SPAGYRISCHEN GRUNDSÄTZEN HERGESTELLT

DER WEG ZUR WAHREN ARZNEI

„Denn die Künste der Arznei liegen im Schlaf.
Wir müssen sie aufwecken, von selbst werden sie nicht aufstehen.
Wecket sie daher auf und macht sie wachend.“
Paracelsus

Allgemeines zu alchemistischen Metall-Essenzen

Überall in der Natur wo Energien fließen, wo Farben erstrahlen, wo Licht sich in Materie verwandelt und aus chemischen Bausteinen organisches Leben wird, da sind sie am Werk: die Metalle. Sie sind die „Werkmeister“ des Lebens, „Magnete“ und „Schaltzentralen“ der Lebensenergie, in der Pflanze ebenso wie im menschlichen Körper. Ohne ihre Mitarbeit im Stoffwechsel als wichtige Spurenelemente, Katalysatoren und Bestandteile von Enzymen könnten wir nicht überleben.

Die Alchemie ist die „Mutter aller Wissenschaften“, denn aus dieser jahrtausendalten Universalwissenschaft haben sich später erst die heutigen Naturwissenschaften einschließlich der Medizin, Psychologie und Astronomie entwickelt.

Auch wenn die Menschheit viele Jahrtausende benötigt hat, um sich die Energie der Metalle zu erschließen, so kann der Einzelne diese Entwicklung in einer Lebensspanne durchlaufen, bis hin zu Entwicklungsschritten, die der Menschheit als Ganzes noch bevorstehen. Es ist der so genannte „Lichtkörper-Prozess“, die alchemistische Wandlung der Chakren und die höchstmögliche „Durchlichtung“ des menschlichen Organismus. Es ist der Weg zum „Gral“ und zur „Vril-Kraft“, der universellen Lebens- und Schöpfungsenergie. Dieser Prozess aber kann gezielt unterstützt und beschleunigt werden mit den alchemistisch hergestellten Metall-Essenzen.

Wenn wir Metalle mit unserer Nahrung oder als Medikamente zu uns nehmen, dann muss unser Organismus sie erst „alchemistisch“ aufschließen und verwandeln, um sie nutzen zu können. In uns lebt gewissermaßen ein „geheimes Feuer“, das die „Metalle“ organisch aufschließen kann. Je nach individueller Konstitution, momentanem Gesundheitszustand und seelisch-geistiger Entwicklung gelingt das innere Aufschließen der Metalle aber oft nur ungenügend – d.h., die emotional-seelischen und geistig-spirituellen Metall-Kräfte werden nicht voll erschlossen. Das spüren wir beispielsweise als Nebenwirkung von Metall-Arzneien etwa wenn durch die Einnahme von Eisenpräparaten Verstopfungen auftreten. Sind die Metalle jedoch als hohe alchemistische Essenz (spagyrisch) aufbereitet, stehen ihre gesamten Kräfte Körper, Geist und Seele sofort als sehr hohe Energien und als ganzheitliche Information zur Verfügung.

In diesem Sinne sind die alchemistischen spagyrischen Metall-Essenzen auch eine hochwertige Lichtnahrung!

Planeten-Metalle wirken im Körper als „Antennen“ und bringen Licht in unser in unsere Zellen

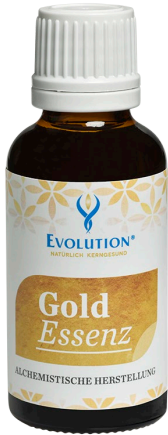
In jeder einzelnen Zelle laufen bis zu 100.000 chemische Reaktionen pro Sekunde ab. Die Steuerung in diesem Schaffensrausch übernimmt das „innere Licht“ des Organismus, die von Prof. Fritz Popp entdeckten Biophotonen. Die Menge an diesem „Licht“ entscheidet, ob wir fit und vital oder krank und unsere Abwehrkräfte geschwächt sind. Neben den Photonen, die der Organismus über Augen, Haut und Nahrung aufnimmt, kann die menschliche Zelle „freie Energie“ einfangen, abbremsen und für ihren Energiebedarf, zur inneren Informationsübertragung oder zur Steuerung nutzen.

Die große Wichtigkeit der Metalle liegt nun darin, dass sie direkt an viele Spiralmoleküle (derartige Moleküle und Strukturen gibt es in unserem Organismus in den unterschiedlichen Größen zuhauf) andocken können. Dadurch werden die energetischen Eigenschaften und die räumliche Struktur z.B. eines Enzyms verändert. Und das wiederum beeinflusst die Eigenschaften des Spiralmoleküls als Antenne für Neutrinos und die Schwingungen der Planeten. Die Metalle sind also eine Art Stimmgabel für die Spiralmoleküle und beeinflussen so erheblich die „Licht-Kommunikation“ unseres gesamten Organismus. Daher sind sie tatsächlich eine Art „Magnet“ und „Schaltzentrale“ für die von den Planeten einströmenden Lebensenergien. Die Folgen dieser energetischen „Steuerung“ durch die Planeten-Metalle für unsere Gesundheit sind enorm.

Letztlich hat der gesamte Alterungsprozess seine energetische Ursache in einer Störung dieser Anbindung zwischen „innen und außen, oben und unten“. Mit zunehmendem Alter – beginnend bereits ab 20 bis 25 Jahren – nimmt nämlich die Zahl der Enzyme ab, und so verliert der Organismus seine „Spiral-Antennen“. Dadurch werden der Empfang von Schwingungsenergien und die Weitergabe von Biophotonen im Körper immer schlechter, bis der Organismus nicht mehr von diesen steuernden Energien durchdrungen werden kann.

Werden aber genügend lebende Spiralmoleküle mit der Nahrung aufgenommen – sie sind vor allem in Keimlingen, Sprossen, frischem Obst, Salaten, Gemüse, Nüssen usw. stehen dem Organismus wieder ausreichend „Antennen“ zur Verfügung. Ihre exakte Ausrichtung und energetische Anregung erhalten sie dann durch die spagyrischen Metall-Essenzen, die sie auf die höchste Schwingungsresonanz mit den Planeten einstimmen.

GOLD – ESSENZ (AURUM POTABILE)



Hergestellt nach traditionellen alchemistischen, spagyrischen Grundsätzen

Zusammensetzung:

Destillat aus Gold

Einnahmeempfehlung:

2 x täglich 15 Tropfen

Art. Nr: 1400 **Inhalt:** 30 ml (mind. 16 % Alk./Vol.)

SYMBOLIK: das väterliche, lebensspendende Urprinzip, Ausgangspunkt aller Energie, Schöpfungskraft, Vitalität, Selbstbewusstsein, Organisationskraft

PLANET: Sonne

CHAKRA ZUORDNUNG: Muladhara (Wurzel/Basis-Chakra), 1. Chakra, Herz- und Kronen-Chakra

KÖRPERBEREICHE: Sakralwirbelbereich/Perineum/Beckenboden

BEDEUTUNG: lebensgebender Ursprung – etwa als Welten-Ei, das „Ei-Brahmas“ (Shiva-Lingam und Yoni)

CHAKRA-ORGANBEZUG: Wirbelsäule, Skelett

NERVENGEFLECHT/PLEXUS: Steißbein-Geflecht, Kreuz-Ganglion

KÖRPER-ORGANBEZUG: Herz

ELEMENTE UND ENERGIEEBENE: Feuer

WOCHENTAG: Sonntag

EDELSTEIN: Rubin

PFLANZE: Akazie, Alant, Augentrost, Basilikum, Engelwurz, Esche, Gelbwurz, Ginseng, Ingwer, Johanniskraut, Kamille, Krokus, Liebstöckl, Lorbeer, Melisse, Mistel, Ölbaum, Orangenbaum, Plantane, Ringelblume, Rosmarin, Schöllkraut, Sonnenblume, Tausengüldenkraut, Walnussbaum, Weihrauch, Weinraute, Zeder, Zichorie

AROMATHERAPIE: Orange, Zimt, Nelke

PRODUKTMONOGRAPHIE

Gold- und Silber – Essenzen

Das Gold steht wie kein anderes Metall zwischen Sonnen-Licht und Erden-Schwere: Gold zeigt eine ungeheure Farbkraft. In Lösungen kann es rötlich, violett, rosa und grünblau erscheinen. Noch in einer Verdünnung von eins zu einer Million färbt es Wasser deutlich purpurn. So verdanken mittelalterliche Kirchenfenster ihre intensive rote Farbe der Beimischung von Gold im Glas. Aus der anthroposophischen Medizin weiß man, dass Gold-Heilmittel eine ähnlich positive Wirkung auf Hauterkrankungen und Autoimmunstörungen haben wie die gezielte Behandlung mit Sonnenlicht, und der Sonne wird auch Gold zugeordnet.

Seine beharrende Schwere zeigt das Gold in seinem inneren Zusammenhalt. Dünne Blättchen können daraus geschlagen werden, die im Licht bläulich schimmern. Es ist der dehnbare und geschmeidigste natürliche Stoff, den wir kennen. Allerdings lässt es sich von Kälte nicht so stark beeinflussen wie andere Metalle und wird nicht zum Supraleiter für elektrischen Strom.

Die Wirkungen der Sonne auf der Erde als Spender von Leben, Licht und Wärme entsprechen den Wirkungen vom Gold im Menschen. Es vitalisiert den Organismus, stärkt die Lebens- und Schöpferkraft und schenkt Weisheit und Liebe. Tatsächlich spricht die Gold-Essenz auch die entsprechend zugeordneten Chakren an: Sie aktiviert das Basis-Chakra, das Herz-Chakra und das Scheitel-Chakra.

Paracelsus sprach sich allerdings deutlich gegen die Einnahme metallischen Goldes aus, wie es früher beispielsweise von der Heiligen Hildegard als Stärkung vor der kalten Jahreszeit empfohlen wurde und wie es heute vereinzelt in Form kolloidalen Goldes geschieht. Nach Paracelsus muss auch das Gold erst zersetzt, von seinem „Körper“ befreit, gereinigt und erhöht werden: „Die Quinta Essentia des Goldes ist ohne Corrosion nutzlos. Ohne Corrosivum ist es tot“ (Paracelsus, Werke, Bd. III, S. 148) „Quinta Essentia ist, wenn die Natur über ihren gewöhnlichen Grad gestärkt wird“ (Paracelsus, Werke, Bd. III, S. 751). Erst durch die so genannte „Marter der Metall“ ihre „Tötung und Wiederbelebung“ kann auch aus dem Gold ein hohes Heilmittel werden: „Alle Corpora, also, die dir feindlich sind, müssen hinweggenommen werden, auf dass alle Gegenmittel dahinschwänden und du das Gute erhältst, das du suchst. Und ebenso wie kein Stück Gold nütze und gut, das nicht ins Feuer gebracht wurde, ebenso wenig ist auch die Arznei nütze und gut, die nicht durchs Feuer geht, denn alle Dinge müssen durchs Feuer in anderer Form wieder geboren werden, in der sie dem Menschen dienstlich sein sollen. Denn der Arzt soll nicht Gifte, sondern Arcana brauchen.“ (Paracelsus, Werke, Bd. I, S. 395). Aus dem metallischen Gold wird daher auf alchemistischem Wege das legendäre Allheilmittel Aurum Potabile bereitet. Heute wissen die Biologen, dass geringste Spuren von Gold eine bedeutsame Rolle als Katalysator im Stoffwechsel spielen und das Nervensystem positiv beeinflussen können.

Nach alchemistischer Vorstellung hält das Gold im Menschen alle anderen Metall-Prozesse im Gleichgewicht. Während die anderen Metalle bestimmte Krafrichtungen entwickeln und ein polares Gegenüber besitzen, wirken die Gold-Kräfte vereinigend. Gold vermittelt zwischen Kupfer und Eisen und stellt dadurch eine Harmonie zwischen dem venösen und dem arteriellen Blutstrom und zwischen Atem- und Herzrhythmus her.

Ebenso gleicht es die polaren Wirkungen der quellenden Aufbauprozesse des Silbers und der mineralisierenden Blei- und Vitriol-Kräfte aus und schafft Harmonie zwischen Gestalt bildenden Metall-Prozessen des Zinns und der lösenden und vermittelnden Aktivität von Quecksilber und Zink.

All diese regulierenden Fähigkeiten zeigt das Gold beispielhaft im Knochenmark, wo die Stammzellen entstehen und das Blut gebildet wird.

Die Stammzellen dienen vor allem als Vorstufen der roten Blutkörperchen (für Sauerstoff- und Energietransport), der weißen Blutkörperchen (Immunzellen), der Fresszellen („Müllabfuhr“ und Immunzellen) und der Blutgerinnungsplättchen. Hier stehen eiweißbildende Kupfer-Prozesse, zellbildende Merkur-Prozesse im Blut und die die Regeneration fördernden Silber-Prozesse den Eisen-Kräften des roten Blutes, den plastischen Zinn-Prozessen und den abbauend-mineralisierenden Bleiprozessen gegenüber. Nur wenn das Gold sie in Harmonie halten kann, ist der Mensch gesund. Treten schwere Entgleisungen in diesem fließenden Gleichgewichtszustand auf, kann es beispielsweise zu Anämie und anderen Knochenmarkserkrankungen kommen.

Durch seine Rolle als universelles Regulationsmittel wird die Gold-Essenz zu einer Art Allheilmittel für Körper, Seele und Geist gleichermaßen.

Paracelsus pries das Aurum Potabile daher als Universalmedizin:

„Unter allen Elixieren ist das Gold das Höchste und das Wichtigste für uns. Das Gold kann den Körper unzerbrechlich erhalten. Trinkbares Gold heilt alle Krankheiten, es erneuert und stellt wieder her“.

Der Sonne-Gold-Typus

Aufrichtigkeit, Güte und Großzügigkeit zeichnen den Sonne-Gold-Typus aus und machen ihn bei allen beliebt. Diese Menschen besitzen eine natürliche Autorität, gutes Organisationstalent und eine hohe Leistungsfähigkeit. Sie streben nach höheren Werten, sind aufrichtig und ruhen meist sehr stabil in sich. Dieses innere Gleichgewicht können sie auch ihrer Umgebung vermitteln. Sie sind der Mittelpunkt einer Gemeinschaft, bei denen andere Personen wieder „auftanken“ können und Unterstützung finden. So wie die Sonne geben sie, ohne zu fragen, und erhalten zugleich auch immer das, was sie brauchen: Folgen sie ihrer Herzensgüte und Herzensweisheit, werden sie wie die Goldmarie im Märchen belohnt. Der Sonne-Gold-Typus ist auch körperlich vital und meist gut gelaunt.

Überschuss an Sonne-Gold-Kräften

Psychisch: Verschwender, Vertrauensseligkeit, übersteigertes Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, überaktiv, leicht erregbar, verblendet, eitel, wünscht geehrt zu werden und auf dem Ehrenplatz zu sitzen, glänzt gern auf Festen und vor anderen.

Körperlich: hohe Vitalität, Blutfülle, Blutandrang im Kopf, Entzündungen, Allergien, Lichtempfindlichkeit, Ohrenrauschen.

Mangel an Sonne-Gold-Kräften

Psychisch: Geizhals, Tendenz zum Trübsinn, Misstrauen, Mangel an Selbstvertrauen, Selbstzweifel und Selbstzerfleischung, passiv

Körperlich: geringe Vitalität und Lebenskraft, Blutmangel bis zu Schwindelanfällen und Migräne, degenerative Erkrankungen, Infarkt, schwache Abwehrkräfte, Netzhautablösung, Überempfindlichkeit gegenüber Geräuschen

Typische Sonne-Gold-Erkrankungen

Gestörte Sonne-Gold-Kräfte zeigen sich in allen Arten chronischer Erkrankungen und durch eine allgemein schwache Vitalität. Typisch sind Erkrankungen des Knochenmarks, Gemütsstörungen, Nervenleiden, Immunschwäche, Allergien, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Störungen der Blutbildung, schwache Abwehrkräfte und Augenerkrankungen sowie alle Formen von Schmerzerkrankungen und schlecht heilende Wunden. Zu den Sonne-Gold-Erkrankungen zählen auch Hauterkrankungen wie Ausschlag und Neurodermitis, Angstzustände und Phobien.

Wirkung der Gold-Essenz

Die Gold-Essenz, das Aurum Potabile, aktiviert den gesamten Organismus und steigert das Energieniveau. Messungen ergaben, dass insbesondere Nieren- und Blasenmeridian angeregt werden, was in der Traditionellen Chinesischen Medizin einer Erhöhung der Lebensenergie selbst gleichgesetzt wird. Das heißt, die Lebenskraft und Vitalität des Menschen wird messbar gestärkt. Die Gold-Essenz wirkt entgiftend und entschlackend und bringt auf diese Weise die „inneren Säfte“ wieder ins Gleichgewicht. Es leitet Schwermetalle wie Quecksilber aus Amalgam-Zahnfüllungen, Umweltgifte, Medikamentenreste und eingelagerte Stoffwechselschlacken aus. Über derartige Entgiftungs- und Ausleitungstherapien können nach den Erfahrungen der Naturheilkunde die unterschiedlichsten Leiden positiv beeinflusst werden.

Sowohl bei Problemen und Erkrankungen durch einen Überschuss als auch durch einen Mangel an Sonne-Gold-Kräften, bei den körperlichen ebenso wie bei den geistig-seelischen Symptomen, wirkt die Gold-Essenz auf gleichsam „intelligente“ Weise lindernd und harmonisierend.

PRODUKTMONOGRAPHIE

Gold- und Silber – Essenzen

Als Träger des Sonnen-Prinzips durchlichtet das Gold auch Emotionen und Geist und steigert alle Seelenkräfte.

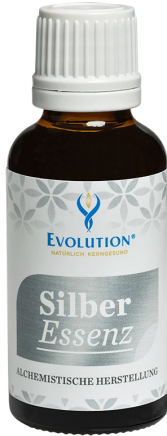
Die Gold-Essenz hilft daher bei depressiven Stimmungen, gleicht Stimmungsschwankungen aus und verhilft zu innerem Gleichgewicht. Menschen, die keinen Sinn mehr im Leben sehen, die sich minderwertig fühlen und den äußeren Anforderungen und Einflüssen nicht mehr gewachsen sind, verhilft das Aurum Potabile zu größerer Ich-Kraft. Es vermittelt Selbstvertrauen und Selbstachtung, fördert das Organisationstalent und eine größere Aufrichtigkeit. Sie stärkt das Streben nach höheren Werten und öffnet den Menschen für die bedingungslose Liebe.

Die Gold-Essenz bringt auch im Geistigen Licht in die Zusammenhänge. Sie verhilft zu tiefsten Einsichten, denn sie macht gleichermaßen empfänglich für die Erkenntnis des Herzens, des Herz-Chakras, und für die spirituelle Weisheit des höheren Bewusstseins, des Kronen-Chakras.

Darüber hinaus aktiviert die Gold-Essenz zugleich Kronen-, Herz- und Basis-Chakra. Die drei wichtigen Schaltzentren im Energiesystem des Menschen werden dabei nach alchemistischer Vorstellung mit höheren Energie- und Bewusstseinssebenen in Resonanz gebracht. Schon mit dem Gold allein kann daher die Umwandlung des Menschen vom dunklen „Saturn“ zur „Sonne“, also das Große Werk in Menschenhand, entscheidend gefördert werden. Diese tief gehende energetische Wirkung ist mit einem Prozess der Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung verbunden:

„Als ein Kind der Sonne gilt der edle und königliche Mensch, geziert mit einer Strahlenkrone der Weisheit, einer Sonnenscheibe der Weltherrschaft und dem goldenen Schwert der Gerechtigkeit, sanftmütig, großmütig und beherzt“. (BasilusValentinus)

SILBER – ESSENZ (ARGENTUM POTABILE)



Hergestellt nach traditionellen alchemistischen, spagyrischen Grundsätzen

Zusammensetzung:
Destillat aus Silber

Einnahmeempfehlung:
2 x täglich 15 Tropfen

Art. Nr: 1401 **Inhalt:** 30 ml (mind. 16 % Alk./Vol.)

SYMBOLIK: das mütterliche und reflektierende Urprinzip-Rhythmus, Regeneration und Wachstum, Empfänglichkeit, Fruchtbarkeit, Fortpflanzung, Aufbauprozesse

PLANET: Mond

CHAKRA ZUORDNUNG: Milz- und Sexual-Chakra

KÖRPERBEREICHE: etwa eine Handbreite unter dem Bauchnabel

BEDEUTUNG: ein besonderer Palast

CHAKRA-ORGANBEZUG: Milz, Harnleiter, Ovarien, Hoden

NERVENGEFLECHT/PLEXUS: Milz-Geflecht

KÖRPER-ORGANBEZUG: Gehirn

ELEMENTE UND ENERGIEEBENE: Wasser

WOCHENTAG: Montag

EDELSTEIN: Perle

PFLANZE: Bitterklee, Brunnenkresse, Gänseblümchen, Gelbwurz, Gurke, Holunder, Immergrün, Jasim, Kalmus, Kirsche, Kohl, Kopfsalat, Kürbis, Lilie, Linde, Lotus, Melone, Mistel, Mönchspfeffer, Pappel, Schwertlilie, Trauben, Weide

AROMATHERAPIE: Lavendel, Myrte, Jasmin

Das Silber wird dem Mond zugeordnet und steht in der Alchemie als Königin dem König Sol, der Sonne, und damit dem Gold gegenüber. Nach dem Gold gilt es als Edelstes der Metalle. Als „Wandelstern“ verkörpert der Mond das rhythmische, zyklische Prinzip der Natur.

Bereits im alten Ägypten war die Bearbeitung von Silber bekannt. Im Papyrus Leiden und Papyrus Stockholm beispielsweise werden verschiedene Methoden der Herstellung von Silberlegierungen und der Silberbearbeitung beschrieben.

Vergleichbar dem Mond, der das Sonnenlicht reflektiert, verkörpert das Silber das spiegelnde Prinzip unter den Metallen. Es behält nichts für sich, sondern gibt es bereitwillig wieder ab. So ist Silber der beste Leiter für elektrischen Strom, der beste Wärmeleiter und besonders licht- und farbenempfindlich. Letzteres führte bekanntlich zu seiner Anwendung in der Fotografie. Silber ist auch für mechanische Bearbeitung in besonderem Maße empfänglich. Es ist sehr leicht formbar und extrem dehnbar, sodass sich aus nur einem Gramm Silber ein hauchdünner Faden von zwei Kilometer Länge ziehen lässt. Nur vom Gold wird es noch an Geschmeidigkeit und innerer Zusammenhaltkraft übertroffen. Und obwohl Silber so weich ist, hat es einen sehr guten Klang. Es lässt also auch den Ton wieder aus sich heraustreten, während andere weiche Metalle wie Blei dumpf klingen und misstönend sind.

Auf der Erde ist das meiste Silber in den Weltmeeren enthalten. Auch hier ist das Metall also mit dem Flüssigen und dem beweglichen, austauschenden Prinzip verbunden. All das zeigt die vermittelnde und spiegelnde Natur des Mond-Metalls.

Im Körper leitet Silber ein Zuviel an Wärme aus, wirkt also fiebersenkend. Da sich Silber sehr leicht mit Schwefel verbindet, spielt es bei der Aufnahme von Eiweiß und der Überführung der Nahrung im Blut und Lymphe eine wichtige Rolle. Es regt die Verdauung an und fördert den Substanzaufbau. Vergleichbar dem Mond, der alles Flüssige beeinflusst, Ebbe und Flut erzeugt und für Rhythmus in der Natur sorgt, wirkt auch das ihm zugeordnete Silber. Es beeinflusst alle Körperflüssigkeiten, unterstützt die Flüssigkeitsaufnahme und –abgabe je nach Mondphase und steuert die rhythmischen Abläufe im menschlichen Organismus. Die positive Wirkung des Silbers auf Gehirn und Nerven ist seit langem bekannt. Der Alchemist Johannes Schröder wusste bereits im 17. Jahrhundert zu berichten: „Es stärkt das Haupt insbesondere, wie in gleichen dessen Geist. ...in ihm steckt ein sonderbares Gehirn-Comfortativ, das die animalischen Geister erquicket und gleichsam bestrahlet, daher tauget es in alles Haupt-Krankheiten, dem Schlag, der schweren Noth.“ (Schröder, *Chymische Apotheke*). Die Silber-Essenz stärkt im Verbund mit der Gold-Essenz die polaren Kraftströme im Menschen, also das solare und das lunare Prinzip Yin und Yang.

Der Mond-Silber-Typus

Dieser Menschen-Typus ist sehr gefühlvoll und anpassungsfähig. Mond-Silber-Menschen können sehr gut mit Kindern umgehen und gut kochen, sind häuslich und im positiven Sinne mütterlich. Sie lieben die Natur und haben eine gute instinktive, intuitive Wahrnehmungskraft. Oft haben sie ein intensives Traumerleben und sind auch im Gemüt träumerisch veranlagt.

Die mütterlichen Mond-Kräfte entsprechen der Mondgöttin Hera (auch Juno, symbolisiert durch den Vollmond). Die dunkle Seite der Mondkräfte verkörpert die „Neumond-Göttin“ Hekate. Sie steht für Wildheit, rohe Instinkte und dunkle Erotik. Ähnlich wie der Wechsel zwischen Voll- und Neumond ist der Mond-Silber-Typus oftmals von starken Gemütsschwankungen betroffen, die sich schnell verändern können.

Überschuss an Mond-Silber-Kräften

Psychisch: radikaler Umweltschützer, Phantast, Übermutter, Neigung zu Hysterie

Körperlich: Übergewicht, Völlerei, schwammige Haut, Tendenz zu Durchfall, starke Menstruation, verkürzter Menstruationszyklus, überschießende Wundheilung, starke Milchbildung, Neigung zu Entzündungen, Blutandrang im Kopf, Nasenbluten und Vereiterungen

Mangel an Mond-Silber-Kräften

Psychisch: Umweltsünder, trockener Realist, Rabenmutter, oft instinktlos, Neigung zu Psychosen

Körperlich: Untergewicht, Neurosen, welke und verhornte Haut, Tendenz zu Verstopfung, schwache Menstruation, verlängerter Menstruationszyklus, verlangsamte Wundheilung, schwache Milchbildung, Neigung zu niedrigem Blutdruck und schwacher Durchblutung

Typische Mond-Silber-Erkrankungen

Die Mond-Silber-Erkrankungen sind durch eine Störung der natürlichen Rhythmik gekennzeichnet. Dazu gehören Menstruationsstörungen, Schlafstörungen und Schlafwandeln, Jetlag. Weitere typische Mond-Silber-Leiden sind Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane, Hautkrankheiten, Fieber, Schweiß, Entzündungen (insbesondere der Harnwege), Verschleimung, Erbrechen, Essstörungen, Durchfälle und andere Verdauungsprobleme sowie Bettnässen.

Wirkung der Silber-Essenz

Die Silber-Essenz wirkt auf alle weichen Gewebe wie Schleimhäute, Haut, Gehirn, Magen, Drüsen, Brust und die weiblichen Geschlechtsorgane. Sie reguliert alle rhythmischen Prozesse im Menschen wie den Schlaf- und Menstruationszyklus und unterstützt zudem die austauschenden und aufbauenden Funktionen wie Wachstum, Blutbildung, Regeneration, Fortpflanzung und Ausscheidung.

Bakterien finden im Silber eine feindliche Kraft, weshalb früher Silbermünzen und später Silberlösungen als antibakterielles Mittel eingesetzt wurden. Die Silber-Essenz hilft daher bei allen Arten von Bakterien, Viren und Parasiten und den damit verbundenen Erkrankungen wie Infektionen und Magengeschwüren.

Die Silber-Essenz stimuliert den Parasympathikus und wirkt dadurch beruhigend und ausgleichend. Sie fördert die Empfindungskraft und das Traumerleben. Gefühle können besser wahrgenommen und gelebt werden. Natürlichkeit, Instinkt, Intuition und die Fähigkeit zur Hingabe an den Rhythmus des Lebens und der Natur werden gestärkt. Die Silber-Essenz hilft daher auch, die negativen Seiten der Mond-Kräfte wie Verträumtheit, starke Gemütsschwankungen, Trägheit und Bequemlichkeit, fehlender Ordnungssinn, leichte Beeinflussbarkeit, Klatschsucht und Feigheit und andere durch Mangel oder Überschuss an Mond-Silber-Kräften hervorgerufene Probleme auszugleichen und zu überwinden.

GOLD- UND SILBER – ESSENZEN IN DER PRAKTISCHEN ANWENDUNG

Die Gold- und Silber-Essenzen sind einfach in der Anwendung und können daher von jedem auf vielfältige Weise für die eigene Aktivierung, Harmonisierung und Heilung, Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung eingesetzt werden.

Innerlich

Die Metall-Essenzen werden wie die Kräuter-Essenzen entweder pur oder mit einem Schluck Wasser eingenommen. Jede Essenz kann allein oder mit zeitlichem Abstand kombiniert werden. Einzeln werden die Essenzen jeden Tag 2 x 15 oder 3 x 10 Tropfen über den Tag verteilt eingenommen.

Kombination

Eine weitere Möglichkeit ist, die beiden Essenzen abwechselnd einzunehmen. Hierfür sollten die Gold-Essenz morgens bzw. im Laufe des Vormittags 2 x 15 Tropfen, und die Silber-Essenz abends bzw. ab dem späten Nachmittag 2 x 15 Tropfen täglich eingenommen werden. Die Metall-Essenz können auch mit allen Kräuter-Essenzen kombiniert werden.

Äußerlich

Die Essenzen werden im Bereich der jeweils zugeordneten Chakren aufgetragen, bei Kenntnis der Akupunktur-Lehre auf dem entsprechenden Meridian oder in Kniekehle oder Ellbogenbeuge eingerieben. Eine großflächige Anwendung, etwa bei Hautleiden, ist möglich, indem zirka 5–10 Tropfen in eine kleine Wassermenge gegeben werden und damit eine Kompresse oder Binde benetzt wird. Diese über Nacht oder mindestens eine Stunde lang auf die betroffene Hautpartie auflegen.

Basisanwendung

Eine einfache, für jeden sinnvolle Anwendungsform ist die energetische „BASISANWENDUNG“ von Sonne und Mond: die gemeinsame Anwendung des Sonnen-Metalls Gold und des Mond-Metalls Silber. Dazu verwenden Sie morgens die Gold-Essenz und abends die Silber-Essenz. Gemeinsam stärken und harmonisieren sie die beiden polaren Energieströme im Menschen, das „männliche“ und das weibliche“ Prinzip oder kurz: die Yin- und Yang-Kräfte. Wenn „Sonne“ und „Mond“, das Männliche und das Weibliche, im eigenen Organismus nicht mehr im Widerstreit stehen, dann können die beiden polaren Kräfte ungehindert und vereint den Organismus durchströmen und es entsteht eine ganz neue Vitalität. Die energetische Basisanwendung umfasst Körper, Geist und Seele gleichermaßen. Sie aktiviert und harmonisiert den Körper und die Emotionen ebenso wie das Bewusstsein.

Anwendungsdauer

Die Anwendung kann so lange fortgesetzt werden, bis die Beschwerden verschwunden oder die emotionale Harmonisierung und Persönlichkeitsentwicklung erreicht sind. Zur Beachtung: Anfangs kann die energetische Aktivierung durch eine Essenz bei sensiblen Personen dazu führen, dass sie, wie schon aus der Spagyrik oder Ganzheitsmedizin als „Erstverschlimmerung“ bekannt, ihr jeweiliges Problem eine Zeit lang stärker erleben. Auch können verdrängte oder schon bekannte und nur scheinbar gelöste emotionale oder körperliche Probleme noch einmal auftauchen. Sie werden jetzt auf höherer Ebene bewusst und drängen zur bewussten Verarbeitung.

Bleiben Sie kerngesund!
Ein Leben lang

EVOLUTION